

WALTER
HALLSTEIN-
INSTITUT



FÜR EUROPÄISCHES VERFASSUNGSRECHT

WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

- Tätigkeitsbericht 2000 -

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung	2
2. Zielsetzung des Instituts	3
3. Aufbau des Instituts	3
Direktoren, Beirat und Personal	4
Vereinsgründung.....	4
Die Walter Hallstein-Bibliothek	5
Das Internet-Angebot des WHI	5
Das European Constitutional Law Network (ECLN)	5
Weitere Kooperationspartner des WHI	7
4. Was tut das WHI für die Lehre?	7
Seminar mit Praktikern.....	7
Außerordentliche Lehrveranstaltungen.....	7
WHI-Werkstattgespräche.....	8
LL.M.-Programm	9
Doktoranden- und Forscheraustausch.....	9
5. Was bringt das WHI nach außen?	9
Vorträge.....	9
Interviews, Teilnahme an Podiumsdiskussionen	12
Gastprofessuren, Teaching Staff Mobility Programme.....	13
Politikberatung	13
6. Wer kommt zu uns?	14
7. Forum Constitutionis Europae - FCE	14
8. Humboldt-Reden zu Europa	16
9. Tagungen	16
10. Veröffentlichungen	17
Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht	17
Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse	18
Berichte zu den FCE- und HRE-Veranstaltungen	21
11. Kontakt	22

1. Einleitung

Das Jahr 2000 stand für das WHI unter einem guten Stern. Die Debatte um die Grundrechtecharta prägte die Arbeit ebenso, wie Vorarbeiten zur Regelung der Kompetenzfrage und der Konsolidierung und Vereinfachung der Europäischen Verträge. Diese Bemühungen gewinnen durch die Erklärung des Europäischen Rates von Nizza besondere Bedeutung, mit der die Themen Grundrechtecharta, Kompetenzabgrenzung, Vereinfachung der Verträge und die Rolle der nationalen Parlamente auf die politische Agenda bis zur 2004 geplanten Regierungskonferenz gesetzt wurden. In Form zahlreicher wissenschaftlicher Vorträge und Veröffentlichungen, der Teilnahme an Tagungen und Arbeitstreffen in vielen Ländern Europas und der konsequenten Fortführung des von der Bosch-Stiftung geförderten Forum Constitutionis Europae, einer Vortragsreihe des Instituts, die sich zunehmender Aufmerksamkeit erfreut, konnte das WHI seinen Beitrag zur Belebung eines europaweiten öffentlichen Diskurses über die europäische Verfassungsentwicklung leisten. Eine besondere Anerkennung sehen wir darin, daß die Deutsche Nationalstiftung angeboten hat, gemeinsam mit dem WHI und der Humboldt-Universität eine zusätzliche Vortragsreihe ins Leben zu rufen, die stärker auf die politischen Visionen von „früheren, amtierenden und künftigen Staats- und Regierungschefs“ ausgerichtet ist. Helmut Schmidt hat diese „Humboldt-Reden zu Europa“ mit seinem Vortrag über „Die Selbstbehauptung Europas im neuen Jahrhundert“ eröffnet. Im Mai 2001 wird Jacques Delors den zweiten Vortrag in dieser Reihe halten. Damit wird Schritt für Schritt zur Institution, was am 12. Mai 2000 durch die inzwischen berühmt gewordene „Humboldt-Rede“ von Joschka Fischer ausgelöst wurde: Ein intensiver Gedankenaustausch über die Frage, wie Europa eines Tages aussehen sollte, verfassungsrechtlich und politisch, und welcher Weg dahin führen könnte.



Die Direktoren des Walter Hallstein-Instituts:
Prof. Dr. Ingolf Pernice (l.), Prof. Dr. Michael Kloepfer

Das WHI bleibt weiterhin auf diese Sacharbeit ausgerichtet, im Sinne eines „lean management“ ohne institutionelle oder organisatorische Verfestigung. Gemäß früheren Plänen konnte im Januar 2000 gleichwohl der Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V. - Freunde und Förderer des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht ins Leben gerufen werden. Wir danken Frau Ministerin der Justiz, Herta Däubler-Gmelin, Herrn Dr. Volker Schwarz vom NOMOS-Verlag und Frau Dr. Spießhofer von der Sozietät Hengeler Müller Weitzel Wirtz sehr herzlich dafür, daß sie für ihre Institutionen die Mitgliedschaft beschlossen haben. Ebenso danken wir Europäern der ersten Stunde, wie Hans von der Groeben, Karl-Heinz Narjes, und vielen anderen namhaften Persönlichkeiten für ihre Unterstützung. Der Verein soll nach und nach helfen, die nötigsten Mittel für eine personelle Grundausstattung des Instituts zu schaffen und vor allem den weiteren Aufbau der Walter Hallstein-Bibliothek zu ermöglichen. Demgegenüber verzichten wir gegenwärtig noch auf einen Institutsbeirat oder ähnliche Gremien, solange sich nicht eine dringende Notwendigkeit dafür erkennen läßt. Der informalen Kooperation mit anderen In-

stituten im In- und Ausland, mit Persönlichkeiten und Institutionen des politischen Lebens und Kollegen mit ähnlichen Interessen bleibt dafür mehr Raum. Wichtiges Medium der Kommunikation bleibt dabei auch die Web-Seite des WHI, die für alle Interessierten ein reiches Angebot an Beiträgen und Hinweisen zum Thema Europäisches Verfassungsrecht bereithält.

Allen, die unmittelbar oder mittelbar, durch Teilnahme am Diskurs, Interesse an unseren Arbeiten oder auch finanziell zum Erfolg des WHI beigetragen haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

2. Zielsetzung des Instituts

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Es hat sich die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis zum Ziel gesetzt.

Dem dient die Eingliederung in ein internationales Netzwerk von Instituten gleicher Zielsetzung zur kooperativen Forschung („European Constitutional Law Network“, ECLN), die Nutzung der modernen Kommunikationstechnologien zur Einrichtung eines europaweiten verfassungsrechtlichen Diskurses sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Angestrebt wird die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt sowie die Förderung des öffentlichen Gesprächs ebenso wie die Beratung der Politik zu zentralen Fragen der künftigen Europäischen Verfassung. Das Institut veranstaltet dazu eine Vortragsreihe zum Europäisches Verfassungsrecht („Forum Constitutionis Europae“) sowie - zusammen mit der Deutschen Nationalstiftung - die „Humboldt-Reden zu Europa“.

3. Aufbau des Instituts

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihm zur Seite steht der im Januar 2000 gegründete gemeinnützige „Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V. - Freunde und Förderer des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht“.

Die zentrale Einrichtung des WHI ist eine im Aufbau befindliche Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht, die der Bibliothek der Juristischen Fakultät angegliedert ist. Das zweite Standbein ist eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (www.whi-berlin.de). Das dritte Merkmal ist die internationale Ausrichtung, die mit dem Ausbau des ECLN angestrebt wird.

Der Institutsaufbau ergänzt ein von der DFG gefördertes Forschungsprojekt zum Europäisches Verfassungsrecht. Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuß der Europäischen Kommission und private Stiftungen sichergestellt. Eine weitere Unterstützung durch die Institutionen der EU, die Bundesregierung, den Berliner Senat und private Stiftungen wird angestrebt. Der Förderverein soll die Finanzierung auf eine dauerhafte Basis stellen.

Direktoren, Beirat und Personal

Geschäftsführender Direktor ist seit 1997 **Prof. Dr. Ingolf Pernice**, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Co-Direktor ist **Prof. Dr. Michael Kloepfer**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Daneben wird demnächst ein interdisziplinärer **Institutsbeirat** gegründet, der sich u.a. aus interessierten Vertretern der Fakultät, anderer Fakultäten der Humboldt-Universität sowie der Freien Universität Berlin zusammensetzen soll.

Eigenes Personal hat das WHI bisher nicht. Die Arbeit am Institut im Jahr 2000 mitgetragen haben **Dr. Frank Hoffmeister**, **Edgar Lenski**, **Vera Rodenhoff, LL.M. (LSE)**, **Dr. Franz Mayer, LL.M. (Yale)**, **Marc-Oliver Pahl¹**, **Daniel Thym**, **Dr. Stephan Wernicke²**, wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl **Prof. Dr. Pernice**, **Dr. Matthias Rossi**, wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl



Vor der Fakultät:

Hintere Reihe (v.l.):
Edgar Lenski, Jan-Dirk Roggenkamp, Ulrich Jürgensen, Dr. Frank Hoffmeister, Prof. Dr. Ingolf Pernice, Dorothea Topf, Dr. Franz Mayer

Vordere Reihe (v.l.):
Dirk Lorenz, Dr. Matthias Rossi, Vera Rodenhoff, Gabriele Müller

Prof. Dr. Kloepfer, sowie **Richard Brinks**, **Claudia Hoefs**, **Ulrich Jürgensen**, **Dirk Lorenz**, **Jan Dirk Roggenkamp**, **Dorothea Topf**, studentische Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. Pernice.

Vereinsgründung

Im Januar 2000 erfolgte die Gründung des „Vereins für Europäisches Verfassungsrecht e.V. - Freunde und Förderer des Walter Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht“, der zu einer soliden und dauerhaften Finanzierung der Tätigkeiten des Instituts beitragen soll. Der Verein steht natürlichen und korporativen Mitgliedern offen. Damit sollen auch die institutionelle Unabhängigkeit des Instituts gewährleistet und die Förderungsmöglichkeiten durch Drittmittel verbessert werden.

Institutionelle Mitglieder sind u.a.:

- Sozietät Hengeler Mueller Weitzel Wirtz
- Nomos Verlag
- Bundesministerium der Justiz

¹ seit 10/2000 Referent beim Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen, Staatskanzlei NRW, Düsseldorf

² seit 9/2000 Referent am EuGH, Kabinett der deutschen Richterin Prof. Dr. Colneric

Das Institut steht auf drei Säulen: der Walter Hallstein-Bibliothek, dem Internet-Angebot und dem ECLN.

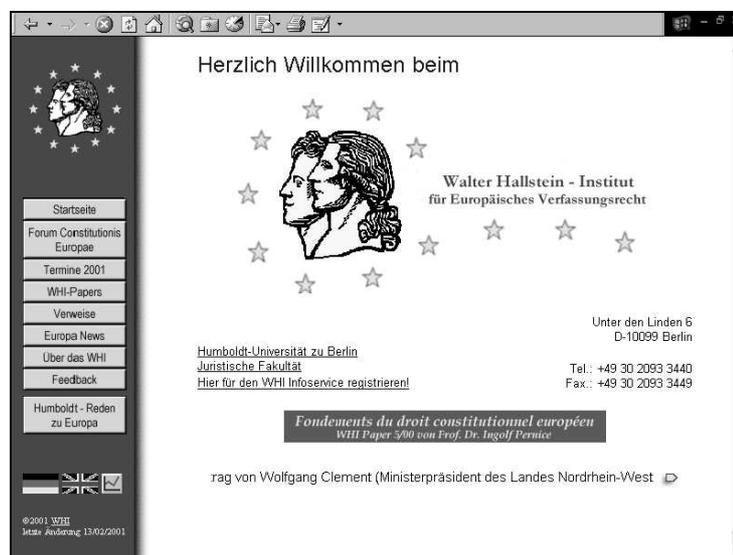
Die Walter Hallstein-Bibliothek

Kernstück des WHI ist die Walter Hallstein-Bibliothek. Sie konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus den Mitglieds- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union sowie aus den USA. Dazu gehören neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern auch juristische Zeitschriften aus den betreffenden Ländern. Unsere Literaturdatenbank, die nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher umfaßt, sondern auch den Zugang zu in den letzten Jahren zusammengetragenen Artikelkopien und Sonderdrucken nach Stichwörtern ermöglicht, steht interessierten Forscherinnen und Forschern offen. Die nach und nach wachsenden Bestände werden in die rechtswissenschaftliche Bibliothek der Humboldt-Universität integriert, um sie für Studenten und Forscher leichter zugänglich zu machen, die Datenbank und Internet-Dienste sind jedoch am Lehrstuhl des geschäftsführenden Direktors untergebracht.

Das WHI dankt der Rudolf von Bennigsen-Foerder-Stiftung, der Axel Springer-Stiftung, der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung sowie der Europäischen Kommission für die finanzielle Unterstützung, die den Aufbau eines Kernbestands der Bibliothek ermöglicht hat.

Das Internet-Angebot des WHI

Die zweite Säule des Walter Hallstein-Instituts besteht in der Nutzung moderner Techniken der Datenverarbeitung und Kommunikation, insbesondere mit einem umfangreichen Internet - Angebot (www.whi-berlin.de). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Interessenten können so das Material speichern und lesen. Neben einer ausführlichen Darstellung der bisherigen Veranstaltungen besteht durch eine Vielzahl von Verweisen die Möglichkeit, sich über Institutionen und Projekte in der EU zum Europäischen Verfassungsrecht zu informieren.



Die Homepage des WHI: Texte, Termine und Kontakte

Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 (erwähnt im Tätigkeitsbericht 1998/99) wurde das European Constitutional Law Network (ECLN) gegründet. Es soll einen Dialog und die Kooperation von Rechtswissenschaftlern aus den Mitgliedstaaten der EU, den

Beitrittsländern sowie den USA fördern und Grundlage sein für die Zusammenführung nationaler Forschungsansätze. Ziel ist die Entfaltung eines europaweiten Diskurses über die Verfassungsentwicklung in Europa unter Einbeziehung auch des kritischen „Blicks von außen“. Geplant sind gemeinsame Forschungsprojekte, die aktuelle Fragen des Europäischen Verfassungsrechts auf verfassungsvergleichender Basis beleuchten und somit eine wirklich europäische Gesamtschau der Thematik erlauben. Am 26. und 27. Januar 2001 wurden erste Schritte in diese Richtung auf einer Tagung in Athen beschlossen. Eine eigene Internetseite des ECLN ist in Vorbereitung. Die bisherigen Mitglieder des ECLN sind:

- **Prof. Dr. Mads Andenas**, British Institute of International and Comparative Law; Harris Manchester College; Institute of European and Comparative Law, University of Oxford
- **Prof. George A. Bermann**, Center for European Studies, Columbia University School of Law, New York
- **Prof. Dr. Roland Bieber**, Centre de Droit comparé et européen, Université Lausanne,
- **Prof. Dr. Philippe de Bruycker**, Université Libre de Bruxelles, Brüssel
- **Prof. Dr. Angelo Cervati**, Università Degli Studi Di Roma 'La Sapienza', Dipartimento di Teoria Dello Stato, Rom
- **Prof. Dr. Vlad Constantinesco**, Centre d'Etudes internationales et européennes, Université Robert Schuman, Straßburg
- **Prof. Alan Dashwood, M.A. (Oxford), B.A. (Oxford)**, University of Cambridge, Centre for European Legal Studies, Faculty of Law, Cambridge
- **Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère**, Centre de Droit Européen, Université Panthéon-Assas (Paris II)
- **Prof. Dr. Stefan Griller**, Forschungsinstitut für Wirtschaftsfragen, Wirtschaftsuniversität Wien
- **Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott**, Institut für Europarecht, Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung, Universität St. Gallen
- **Prof. Dr. Antonio Lopez Pina**, Lehrstuhl Jean Monnet für Europäische Rechtskultur, Universidad Complutense de Madrid
- **Prof. Antoine Lyon-Caen**, Institut International de la Université Paris la Défense (Paris X)
- **Prof. Dr. Tuomas Ojanen**, Department of Public Law, University of Helsinki
- **Prof. David O'Keeffe**, University College London
- **Prof. Dr. Domenico Sorace**, Dipartimento di diritto pubblico, Universität Florenz
- **Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos**, Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht, Athen
- **Prof. Dr. Vilenas Vadapalas**, Vilnius University, Chair of International and European Union Law, Wilna
- **Prof. Joseph H.H. Weiler**, Harvard Law School, Cambridge (Mass.), USA
- **Prof. Dr. Bruno de Witte**, Maastricht University, Department of International and European Law, Maastricht; Europäisches Hochschulinstitut, Florenz
- **Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski**, Center for Constitutional and Legal Affairs, Universität Warschau
- **Prof. Dr. Jirí Zemánek**, Chair of European Law, Právnická fakulta, Karls-Universität Prag



Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf am Rande seines Vortrags am Walter Hallstein-Institut im Dezember

Weitere Kooperationspartner des WHI

Das Walter Hallstein-Institut hat eine Reihe von Kooperationspartnern in Deutschland. Durch die Kontakte werden zum einen ihre jeweiligen Projekte für die Arbeit des WHI fruchtbar gemacht, zum anderen dient diesen selbst die Forschung und Infrastruktur des WHI.

- Europäisches Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, Berlin
- Initiative Zentrum für Europa-Wissenschaften (ZEWi), Frankfurt/Main
- Institut für Deutsches und Europäisches Parteienrecht (IDEP), Hagen
- Forschungsstelle für Europäisches Verfassungsrecht, Bayreuth
- Institut für Europarecht der Universität Fribourg, Schweiz
- Europäisches Zentrum für Föderalismusforschung, Tübingen



Dr. Michaela Schreyer, Mitglied der Europäischen Kommission, kurz nach ihrer Rede im FCE im Gespräch mit Prof. Dr. Ingolf Pernice und Marc-Oliver Pahl

4. Was tut das WHI für die Lehre?

Seminar mit Praktikern

Prof. Dr. Pernice bietet jedes Semester ein Seminar zu Fragen des Europäischen Verfassungsrechts an, an denen auch Praktiker als Referenten und Gäste teilnehmen. In den letzten beiden Semestern fanden die folgenden Seminare statt:

Sommersemester 2000: „*Neue Entwicklungen im Recht der Europäischen Union*“

Wintersemester 2000/01: „*Grundrechtstheorie und Grundrechtspraxis in der EU*“

Herausragende Seminararbeiten werden auf den Internetseiten des Instituts unter der Rubrik „*WHI-Papers*“ veröffentlicht.

Außerordentliche Lehrveranstaltungen

Dr. Frank Hoffmeister / Dr. Felix Oelkers: *Kolloquium Vergleichendes Verfassungsrecht: Südafrika und Deutschland*, WS 1999/2000, HU.

Dr. Franz Mayer / Dr. Stephan Wernicke: *Arbeitsgemeinschaft Europarecht*, (WS 1999/2000), *Examens-Arbeitsgemeinschaft Europarecht* (SS 2000),

Dr. Franz Mayer / Dr. Frank Hoffmeister: *Arbeitsgemeinschaft Europarecht* (WS 2000/01)

WHI-Werkstattgespräche

Die WHI-Werkstattgespräche dienen der Begegnung von Wissenschaft und Praxis zur Diskussion aktueller Themen des Europäischen Verfassungsrechts und der europäischen Politiken im kleinem Kreis. Hier werden Konzepte und Ideen entwickelt und erörtert, die sich noch im Entwurfsstadium befinden und erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Neben Professoren, Doktoranden und Assistenten der beteiligten Lehrstühle nehmen immer wieder auch qualifizierte Studenten der Wahlfachgruppe „Völker- und Europarecht“ und ausländische Studenten aus dem



Minister Stanislaw Tillich (Sachsen) und Jérôme Vignon (Europäische Kommission) während des Beitrags von Monika Wulf-Mathies (Bundeskanzleramt)

Studenten aus dem Sokrates- und dem LL.M.-Programm an den Werkstattgesprächen teil. Die Folge der Werkstattgespräche ist unregelmäßig, abhängig von spontan sich ergebenden Fragestellungen und Kontakten mit Persönlichkeiten, die bereit sind, sich zu einem aktuellen Thema in diesem Rahmen zu äußern.

Folgende Veranstaltungen fanden im Jahre 2000 statt:

- „*Europäische Verfassung: Fiktion oder historische Notwendigkeit*“

(WHI-Werkstattgespräch)

mit **Prof. Dr. Hasso Hofmann**

26. Juni 2000 (in der Humboldt-Universität zu Berlin)

- „*Die Länder in der Europäischen Union*“

(Werkstatt Europa, veranstaltet mit dem Tönissteiner Kreis)

mit **Stanislaw Tillich**, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Freistaates Sachsen,

Jérôme Vignon, Europäische Kommission, Generalsekretariat, Conseiller principal (chargé de la gouvernance européenne) und **Monika Wulf-Mathies**, Beraterin des Bundeskanzlers in Europafragen

16. Oktober 2000 (in der Landesvertretung des Freistaates Sachsen)

- „*Europäisches Verfassungsrecht*“

(WHI-Werkstattgespräch)

wissenschaftlicher Austausch mit dem Institute of Legal Science in Kopenhagen

mit **Prof. Dr. Ole Due**, **Prof. Dr. Hjalte Rasmussen**, (Institute of Legal Science, Kopenhagen) und

Prof. Dr. Gerd Seidel, **Prof. Dr. Christian Tomuschat** (Humboldt-Universität zu Berlin)

2. November 2000 (in der Humboldt-Universität zu Berlin)



Teilnehmer am Gespräch

LL.M.-Programm

Das WHI betreut LL.M.-Studenten, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen, an den Veranstaltungen des WHI teilnehmen und damit den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsthemen des WHI bereichern. Die Themen der Magisterarbeiten werden künftig auf rechtsvergleichende Themen zum Post-Nizza-Prozeß ausgerichtet.

Doktoranden- und Forscheraustausch

Dem Austausch in der Forschung dienen Kooperationen mit international renommierten Universitäten, durch die insbesondere Dissertationen gezielt gefördert werden. Als Beginn einer französisch-deutschen Doktoranden-Kooperation haben Prof. Dr. Dutheil de la Rochère, die Direktorin des Centre de Droit Européen der Universität Paris II, und Prof. Dr. Pernice die Verantwortung für einen gemeinsamen Doktoranden (Co-tutelle) übernommen.

Im August konnte Dr. Franz Mayer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, einen einmonatigen Forschungsaufenthalt an der Harvard Law School zum Verfassungsrecht und Verfassungsbegriff in rechtsvergleichender Perspektive durchführen.

5. Was bringt das WHI nach außen?

Vorträge

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- 12. Mai: „*Datenschutz und Pressefreiheit*“, Tagung des Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit, München
- 4. September: „*Verfassungsfragen des Tierschutzes*“, Freiburg

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- 2. März: „*Die drei ‚Left-overs‘ von Amsterdam: Konstitutionelle Weiterentwicklung*“, Centrum für angewandte Politikforschung (CAP), Sitzung der Bertelsmann Europakommision, München
- 13. April: „*Eine Grundrechtscharta für die Europäische Union*“, Università Degli Studi Di Roma ‚La Sapienza‘, Rom
- 14. April: „*Der Europäische Verfassungsverbund in der Perspektive der Vertragsrevision 2000*“, Libera Università Internazionale degli Studi Sociali, Rom
- 27. April: „*Die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten*“, Universidad Complutense, Madrid
- 12. Mai: „*Die Europäische Grundrechtecharta*“, Institut für Europäische Politik, Konferenz „Europapolitik 2000 - Deutsche Interessen und Strategien“, Berlin
- 15. Mai: „*Bedeutung und Notwendigkeit einer Europäischen Grundrechtecharta*“, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

15. Mai: „*Nationalstaatliche Verfassungen und Europäische Integration*“, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
9. Juni: „*Fischer's Thesen zur Finalität der Europäischen Union*“, Seminar der Assistenten der Europa-
parlamentsabgeordneten, Berlin
23. August: „*Perspectives for European Integration - Aspects of a European Constitution*“, „European
Dialogue Blankensee“ des Studentenforums im Tönissteiner Kreis, Blankensee b. Berlin
6. Oktober: „*Europäisches und nationales Verfassungsrecht*“, Tagung der Vereinigung Deutscher
Staatsrechtslehrer, Leipzig
12. Oktober: „*Die Europäische Grundrechtecharta*“, Jour Fixe der Justizpressekonferenz Karlsruhe
31. Oktober: „*Wieviel Grundrechtsschutz braucht der Mensch? Die Grundrechtecharta der EU und die Gen-
technologie*“, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
7. November: „*Verfassungsgericht ohne Verfassung? Die Bedeutung des Europäischen Gerichtshofs*“, Euro-
päische Akademie Berlin
11. November: „*Die Rechte der Bürger in
Europa' oder Warum braucht die
EU eine Grundrechtecharta?*“,
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Stuttgart
- 27./28. November: „*A Multilevel System:
The Need for a 'Catalogue of
Competencies' in Europe based on
Subsidiarity*“,
Tagung „Supporting Prin-
ciples of a European Con-
stitution“, ISPI Mailand
- 1./2. Dezember: „*La procedura della Con-
vention e il processo costituente in
Europa*“, Goethe-Institut Tu-
rin
- 7./8. Dezember: „*The European Consti-
tution after the Nice Summit*“, Karls-Universität Prag
14. Dezember: „*Europäische Verfassung und die Frage der Kompetenz-Aufteilung*“, Berlin



Der Leiter der Vertretung der Europäischen
Kommission in Berlin, Axel Buz, im Gespräch mit
Prof. Dr. Pernice anlässlich des FCE spezial 1/00

Dr. Frank Hoffmeister

- 3.-7. April: „*Constitutional Aspects of Membership in the European Union*“, Karls-Universität Prag
24. Mai: „*Verfassung der Tschechischen Republik vor ihrem EU-Beitritt*“, Vortrag in der tschechischen
Botschaft anlässlich des „tschechischen Jura-Abends“, Berlin
30. Juni: „*Die bisherigen Verfahren vor dem UN-Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien und ihre Be-
deutung für das allgemeine Völkerrecht*“, Jahrestagung des UN-Netzwerkes Deutschland,
Universität Potsdam
1. September: „*Der Schutz der Grundrechte in den EU-Mitgliedstaaten und der Beitrittskandidaten im Ver-
gleich*“, Seminar der Jungen Europäischen Föderalisten Niedersachsen, Worpswede
11. Dezember: „*The Law of the European Union and the European Community*“; „The Relationship
between Community Law and National Law“; „Human Rights Protection in Europe“,
im Rahmen des Stabilitätspakt-Programms „Train the Trainers“ (durchgeführt vom
Institut für Europäische Politik, Berlin,) Zagreb

14. November: „*Die rechtliche Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in der ehemaligen DDR durch das vereinte Deutschland*“, deutsch-jugoslawisches Kolloquium „Deutschlands Erfahrungen mit geschichtlichen Brüchen“ über Verfassungsfragen in der posttotalitären Transformation, Europäische Akademie Berlin
25. November: „*European Citizenship and the European Charter on Fundamental Rights - A Legal view on the personal scope of European Rights*“, gemeinsame Tagung der Bundeszentrale für politische Bildung, dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie dem Instituut voor Publiek en Politiek, Egmond aan Zee (NL)
8. Dezember: „*Die Europäische Grundrechtecharta - Eine Bewertung*“, Bayrische Akademie für politische Bildung, Tutzing

Edgar Lenski

4. November: „*Die Arbeit des EuGH*“, Europäische Akademie Berlin
18. Dezember: „*History and Concepts of European Integration*“, im Rahmen des Stabilitätspakt-Programms „EU-Training“ (durchgeführt vom Institut für Europäische Politik, Berlin), Zagreb
19. Dezember: „*The Institutions of the European Union*“, „*The Law of the European Communities*“, „*EU-Policy Fields*“, „*EU-Enlargement and Reform*“, im Rahmen des Stabilitätspakt-Programms „EU-Training“ (durchgeführt vom Institut für Europäische Politik, Berlin), Zagreb

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

7. September: „*An Introduction to European Integration and European Law*“, Vortrag für die Deutsch-Simbabwische Juristenvereinigung e.V., Berlin
24. November: „*Braucht Europa eine Verfassung?*“, Europäische Akademie Berlin/Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Poitiers, Frankreich
13. Dezember: „*The Charter of Fundamental Rights*“, Europäische Akademie Berlin
19. Dezember: „*The Constitution of Europe before Enlargement. Legal aspects of European integration after the Nice-summit*“, Universität Warschau
20. Dezember: „*Principles of European Law*“, Universität Warschau
20. Dezember: „*The European Charter of Fundamental Rights*“, Universität Warschau

Marc-Oliver Pahl

17. April: „*Der Verfassungsprozess in Europa*“, Leipzig
3. Mai: „*Vom Europa der Nationalstaaten zum Europa der Bürger*“, Berlin
7. September: „*Issues towards a European Constitution: Federal Core, European Statehood and Democratic Legitimacy*“, Ventotene/Italien

Daniel Thym

30. September: „*Ökonomische Analyse der Europäischen Verfassung*“, Forschungskolloquium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Hamburg

Interviews, Teilnahme an Podiumsdiskussionen

Prof. Dr. Ingolf Pernice

28. Januar: „*Institutional Reform Post Enlargement*“ im Rahmen des Workshops „Constitutionalism in View of Enlargement“, Paper zum Thema, Freie Universität Berlin
- 17./18. Februar: Paper zum Thema „*Institutional Reform and Enlargement: Revision of the European Social Contract?*“, Beitrag zum Workshop: „Can Europe Have a Constitution?“, King's College, London
25. Februar: „*Jeder nationale Richter ist auch europäischer Richter*“, Interview zum Kreil-Urteil des EuGH vom 11. Januar 2000 (Rs. C-285/98), Frankfurter Rundschau Nr. 47, S. 6
5. April: „*Die EU ringt um die Grundrechte*“, Interview mit der Süddeutschen Zeitung Nr. 80, S. 10
18. Mai in Paris: „*La Charte des Droits Fondamentaux*“, Diskussionsbeitrag, Tagung der Université Panthéon-Assas
7. September: „*Brauchen wir eine europäische Verfassung?*“, Kolumne im Deutschlandfunk
10. Oktober: Podiumsdiskussion „*Staaten und Regionen in der Europäischen Union von morgen*“, Teilnahme auf dem Podium, sächsische Landesvertretung Berlin
28. Oktober: Konferenz der European Alumni Association und der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa „Europe 2020 - My Vision“, Teilnahme auf dem Podium, Berlin
6. November: Moderation eines Gesprächs zum Thema „*Anforderungen an die institutionelle Reform der Europäischen Union vor dem Hintergrund der Erweiterung*“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung „Wirtschaftspolitische Diskurse“ zum Thema „Die EU-Osterweiterung als Herausforderung: Zur institutionellen Reformbedürftigkeit und grundlegenden Rolle der Europäischen Union“, Berlin
14. November: Thesen zum Thema „*Das politische und rechtliche System des vereinigten Deutschlands*“ im Rahmen des deutsch-jugoslawischen Kolloquiums „Deutschlands Erfahrungen mit geschichtlichen Brüchen“ über Verfassungsfragen in der posttotalitären Transformation, Europäische Akademie Berlin

Ulrich Jürgensen

1. Dezember: Workshop „*Informationelle und genetische Selbstbestimmung - was soll, was kann die Grundrechtscharta garantieren?*“, Teilnahme auf dem Podium, Tagung „Ein Wertekanon für Europa: Die Grundrechtscharta“, Petersberg/Bonn

Dirk Lorenz

1. Dezember: Workshop „*Informationelle und genetische Selbstbestimmung - was soll, was kann die Grundrechtscharta garantieren?*“, Teilnahme auf dem Podium, Tagung „Ein Wertekanon für Europa: Die Grundrechtscharta“, Petersberg/Bonn



Zuhörer beim *FCE spezial 1/00* mit Michel Barnier (Mitglied d. EU-Kommission), Elmar Brok, MdEP, und Michael Roth, MdB

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

12. Juni „*Verfassungsfragen um die Verkürzung der Amtszeit des französischen Staatspräsidenten*“, Interview für Radio France Internationale, Studio Berlin

Marc-Oliver Pahl

25.-27. Februar: Beiträge zu deutschen Föderalismus-Erfahrungen auf der Konferenz „Devolution“ der Ditchley Foundation, Ditchley/Oxfordshire

7.-10. August: „*Sustainability in the European Constitution*“, Workshopleitung, Hannover

Daniel Thym

15. Juni: Podiumsdiskussion „*Art. 13 EGV und die geplante europäische Antidiskriminierungsrichtlinie*“, Teilnahme auf dem Podium, Junge Europäische Föderalisten Deutschland, Berlin

Gastprofessuren, Teaching Staff Mobility Programme

Im Rahmen des „*Teaching Staff Mobility Programme SOKRATES*“ haben folgende Veranstaltungen an ausländischen Universitäten stattgefunden:

- Prof. Dr. Ingolf Pernice: 7./8. Dezember, Juristische Fakultät, Karls-Universität Prag
- Dr. Frank Hoffmeister: 3.-7. April, Juristische Fakultät, Karls-Universität Prag
- Dr. Franz Mayer: 18.-21. Dezember, Juristische Fakultät, Universität Warschau

Politikberatung

- 13./14.1. Teilnahme an der Konferenz der „Europa Strategie Konferenz“ der Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh, Prof. Dr. Pernice ist Mitglied der Bertelsmann Europakommission
- für die Bundesregierung: „*Rechtsprobleme von Abfallabgaben*“ (Prof. Dr. Michael Kloepfer)
- 2.3. Teilnahme an der Sitzung und schriftliche Stellungnahme zum Strategiepapier „*Europas Vollendung vorbereiten - Anforderungen an die Regierungskonferenz 2000*“ der Bertelsmann Europakommission (Prof. Dr. Ingolf Pernice)
- 5.4. Teilnahme an der gemeinsamen Anhörung der Europaausschüsse des Bundestages und des Bundesrates zur *Europäischen Grundrechtecharta* (Prof. Dr. Ingolf Pernice)
- 8.5. Teilnahme an der Anhörung der Bündnis 90/Die Grünen-Bundestagsfraktion „*Menschenwürde im biotechnologischen Zeitalter wahren*“ (Prof. Dr. Ingolf Pernice)
- 19.5. Sitzung der Bertelsmann Europakommission: Beratung des Strategiepapiers „*Europas Vollendung vorbereiten - Anforderungen an die Regierungskonferenz 2000*“ (Prof. Dr. Ingolf Pernice)
- „Probleme der Umsetzung der EG-Datenschutzrichtlinie“ (Prof. Dr. Michael Kloepfer)
- 15.6. Teilnahme an der Anhörung der CDU-Präsidiumskommission „Spielraum für kleine Einheiten“ zum Thema „*Starker Bürger - starker Staat, Subsidiarität auch für Europa*“ (Prof. Dr. Ingolf Pernice), „*Perspektiven der verstärkten Zusammenarbeit in der Europäischen Union*“
- 17.10 Teilnahme am Europapolitischen Dialog des Bundeskanzleramtes und der Bertelsmann-Stiftung (Prof. Dr. Ingolf Pernice)

- „Europarechtliche Probleme der Rücknahmeverpflichtung von Elektroschrott“ (Prof. Dr. Michael Kloepfer)
- 24.10. Beitrag zum Fachgespräch von amnesty international mit Vertretern des Menschenrechtsausschusses im Deutschen Bundestag (Dr. Frank Hoffmeister) „*Die Umsetzung des Folterverbots in Europa 50 Jahre nach Inkrafttreten der EMRK*“
- 10.11. Thesenpapier für die Konsultation „*Kompetenzen in der EU*“ der Heinrich-Böll-Stiftung (Prof. Dr. Ingolf Pernice)
- 5.12. Teilnahme am Fachgespräch des Planungsstabes des Auswärtigen Amtes (Prof. Dr. Ingolf Pernice, Dr. Franz C. Mayer) „*Souveränitätsfragen in der Europäischen Union*“
- 21.12. Teilnahme an der Brainstorming-Runde des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Prof. Dr. Ingolf Pernice, Dr. Franz C. Mayer) „*Kompetenzordnung in Europa*“

6. Wer kommt zu uns?

Das Walter Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2000 besuchten das WHI:

1. **Prof. Dr. Jirí Zemánek**, Univerzity Karlovy, Právnická fakulta, Prag
2. **Prof. Dr. Dimitris Melissas**, Athen
3. **Dr. Martin Scheyli**, Université de Fribourg/Universität Freiburg i.Ue.(CH)
4. **Viviane Manz**, Universität Zürich

7. Forum Constitutionis Europae - FCE

Es besteht ein öffentliches Interesse an einem Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen. Dies leistet die Veranstaltungsreihe Forum Constitutionis Europae (FCE), die seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts gehört. Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis tragen hier ihren Teil zu der Diskussion über eine Europäische Verfassung bei. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge ermöglicht fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Ansätze, die die Arbeit des Instituts ergänzen und bereichern. Insbesondere nach dem Vortrag von Außenminister Fischer hat sich die Vortragsreihe zu einem gut besuchten Forum der öffentlichen Diskussion über die Europäische Integration entwickelt. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den WHI-Internet-Seiten veröffentlicht. Die wissenschaftliche Betreuung des FCE, das von der Robert Bosch Stiftung gefördert wird, lag bis Mitte des Jahres bei Marc-Oliver Pahl und wird seitdem von Edgar Lenski wahrgenommen.

FCE 1/00 - „*Die Europäische Finanzverfassung vor der Erweiterung*“ (14. Januar 2000)

Dr. Michaele Schreyer, Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig f. Haushalt, Brüssel

FCE 2/00 - „Die Reform der europäischen Institutionen vor der Erweiterung Die Regierungskonferenz 2000“ (27. Januar 2000)

Dr. Christoph Zöpel, MdB, Staatsminister im Auswärtigen Amt, Berlin

FCE 3/00 - „Osterweiterung als Herausforderung an die EU und ihre Beitrittskandidaten - aus der Sicht eines europäischen Praktikers“ (15. Februar 2000)

Dr. Dietrich von Kyaw, Ständiger Vertreter Deutschlands bei der Europäischen Union 1993-1999, Berlin/Brüssel

FCE Spezial 1/00 - „Dialog über die notwendigen Reformen in der Europäischen Union“ (Statements mit Diskussion, 23. Februar 2000)

mit

- **Michel Barnier**, Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für Regierungskonferenz 2000, Brüssel

- **Elmar Brok**, MdEP, Beobachter des Europäischen Parlaments auf der Regierungskonferenz 2000, Straßburg/Brüssel

- **Michael Roth**, MdB, Mitglied des EU-Ausschusses des Deutschen Bundestags, Berlin

FCE 4/00 - „Reform des Europäischen Gerichtshofs im Blick auf die Erweiterung der Europäischen Union“ (8. Mai 2000)

Prof. Dr. Carl Otto Lenz, ehem. Generalanwalt am EuGH, Rechtsanwaltskanzlei Baker McKenzie Brüssel

FCE Spezial 2/00 - „Vom Staatenverbund zur Föderation - Gedanken über die Finalität der europäischen Integration“ (12. Mai 2000)

Joschka Fischer, MdB, Bundesminister des Auswärtigen, Berlin

FCE Spezial 3/00 - „Networks And Nations: Towards The New Europe“ (8. Juni 2000)

Francis Maude, MP, außenpolitischer Sprecher der Tories im Britischen Unterhaus, London

FCE 5/00 - „Die Deutschen in Brüssel: Nationale Präsenz in der EU - ein Thema für die institutionelle Reform?“ (15. Juni 2000)

Prof. Dr. Thomas Oppermann, Tübingen

FCE 6/00 - „Das Europäische Parlament und die konstitutionellen Reformen der Europäischen Union“ (22. Juni 2000)

Johannes Voggenhuber, MdEP, Straßburg/Brüssel

FCE 7/00 - „Die Kooperation der Gerichte in der zukünftigen europäischen Grundrechtsarchitektur“ (29. Juni 2000)

Prof. Dr. Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe

FCE Spezial 4/00 - „Kompetenzabgrenzung im Europäischen Verfassungsverbund“ (6. Juli 2000)

Prof. Dr. Ingolf Pernice

FCE 8/00 - „Eine Grundrechte-Charta für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger“ (19. Oktober 2000)

Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, MdB, Bundesministerin der Justiz, Berlin

FCE 9/00 - „Die institutionelle Reform der Europäischen Union: Perspektiven auf dem Weg nach Nizza“ (26. Oktober 2000)

Dr. Gunter Pleuger, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Berlin

FCE 10/00 - „Erwartungen an den Gipfel von Nizza“ (4. Dezember 2000)

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Dresden

8. Humboldt-Reden zu Europa

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er die Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Diese Rede hat europaweit und international ein großes Echo gefunden, das sich insbesondere auch mit dem Ort der Rede verband. Hieraus entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin auch zukünftig als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Europäischen Integration auszuweisen. Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht, haben daher nach der Rede von Joschka Fischer die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zum öffentlichen Diskurs um die weitere Entwicklung der Europäischen Union beitragen soll. In unregelmäßigen Abständen sprechen (ehemalige) Staats- und Regierungschefs über ihre Modelle und Vorstellungen für die Zukunft Europas.



Die Vortragsreihe wurde mit der Rede von Helmut Schmidt am 8. November 2000 im Auditorium Maximum der Humboldt-Universität zu Berlin feierlich eröffnet. Die Humboldt-Reden zu Europa werden von Edgar Lenski wissenschaftlich und organisatorisch betreut.

Humboldt-Rede zu Europa am 8. November 2000

„Die Selbstbehauptung Europas im neuen Jahrhundert“

Helmut Schmidt, Ehemaliger Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

9. Tagungen

Diese Jahr hat das Walter-Hallstein-Institut keine eigene Tagung in Berlin durchgeführt. Es hat bei der Konzeption und Durchführung der Tagung *„Supporting Principles of a European Constitution“* des Istituto per gli Studi di Politica Internazionale (ISPI, Mailand) am 27. und 28. November in Mailand mitgewirkt. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des italienischen Staatspräsidenten Ciampi sowie des deutschen Bundespräsidenten Rau und wurde von der deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP, Berlin) und dem Institut Français des Relations Internationales (IFRI, Paris) mit ausgerichtet. Im Laufe der zwei Tage fanden Sitzungen zu den Themen *„Current ideas and proposals on a European Constitution: Identity, Legitimacy and the Capacity To Act“*, *„The Charter of Fundamental Rights“*, *„A Multilevel System: The Need for a ‚Catalogue of Competencies‘ in a Europe Based on Subsidiarity“* und *„European Governance: A New Structure of Institutions“* statt.

10. Veröffentlichungen

Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht

In der **Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht** beim NOMOS Verlag, hrsg. von Prof. Dr. Pernice, sind bisher folgende Bände erschienen:

Band 1:

Ingolf Pernice (Ed.), Harmonization of Legislation in Federal Systems; Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposium of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang Goethe-University Frankfurt, 1996.

Band 2:

Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland; Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997.

Band 3:

Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam, 1999 (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Stephan Wernicke).

Band 4:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae - Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Sommersemester 1998/Wintersemester 1998/99) (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), März 2000.

Band 5:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae - Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Sommersemester 1999/Wintersemester 1999/2000) (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), August 2000.



im Erscheinen:

Band 6:

Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001.

Band 7:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae - Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Sommersemester 2000/Wintersemester 2000/01) (Bearbeiter: Edgar Lenski/ Marc-Oliver Pahl), 2001.



Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- zusammen mit A. Neun, Rechtsfragen der europäischen Kommunikationsgesellschaft, EuR 2000, 412 ff..
- Presse-Grosso unter dem Schutz von Verfassungsrecht und Europarecht. Zur Stellung des Pressevertriebs im deutschen und europäischen Verfassungsrecht. Presse-Grosso Bd. 1, Baden-Baden 2000, 89 S. .
- Environmental Justice und geographische Umweltgerechtigkeit, DVBl. 2000, S. 750 - 754
- zusammen mit K. Broecker: Umweltaudit und Umweltrechtskonformität, UPR 2000, S. 335 - 339.
- zusammen mit M. Kohls: Abfallrechtliche Produktverantwortung für Fremdgeräte, DVBl. 2000, S. 1013 - 1025.
- Pressefreiheit statt Datenschutz? - Datenschutz statt Pressefreiheit?, in: AfP 2000, S. 511 ff..

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Der Europäische Verfassungsverbund auf dem Wege der Konsolidierung. Verfassungsrechtliche Ausgangslage und Vorschläge für die institutionelle Reform der Europäischen Union vor der Osterweiterung, JÖR 48 (2000), S. 205-232.
- Europäisches und nationales Verfassungsrecht, Bericht zur Tagung der Deutschen Staatsrechtslehrer in Leipzig, 60. Band der Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VVDStRL), i.E..
- zusammen mit Marc-Oliver Pahl: Proposals for the reform of the European Union, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), Europäische Verfassung, Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Festschrift für Wolfgang Ullmann, März 2000, S. 9 ff..
- Kommentierung in: *H. Dreier* (Hrsg.), Kommentar zum Grundgesetz, Bd. 3, Tübingen 2000, Art. 88 (Bundesbank, Europäische Zentralbank), S. 264-287.
- Die politische Vision von Europa und die notwendigen institutionellen Reformen (Demokratie, Rechtsstaat, Wohlfahrtsstaat), in: Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung, Forum Constitutionis Europae - Bd. 1, 2000, S. 79-89.
- Ein erster wichtiger Schritt. Die Grundrechtecharta befördert den EU-Verfassungsprozeß – ein späteres Referendum ist wünschenswert, Franfurter Rundschau, 15. Dezember 2000, S. 6.
- Europäisches Verfassungsrecht im Werden, in: H. Bauer/P.M. Huber (Hrsg.), Ius Publicum im Umbruch, XI. Deutsch-Polnisches Verwaltungsrechtskolloquium, 2000, S. 25-46.
- Remarks concerning the proposed Articles 136 and 138 of the Constitution of Lithuania, in: Europos Teises Departamentas prie LR Vyriausybės u.a. (Hrsg.) Stojimas I Europos Sajunga Ir Konstitucija, Seminario medziaga 1999 06 29-30, 2000, S. 172-174.
- Eine Grundrechte-Charta für die Europäische Union, DVBl. 2000, S. 847-859.
- Kompetenzabgrenzung im Europäischen Verfassungsverbund, JZ 2000, S. 866-876 (auch in: www.whi-berlin.de/pernice3.htm).
- Notwendigkeit institutioneller Reformen der EU - Welche Aussichten für die Regierungskonferenz, in: Internationale Politik 2000, S. 11-20.

- Fondements de droit constitutionnel européen (Cours donné auprès de l'Institut des Hautes Etudes Internationales de l'Université Paris II (Panthéon-Assas)), <http://www.whi-berlin.de/pernice-fondements.htm>.
- zusammen mit Franz C. Mayer: De la constitution composée de l'Europe, Revue trimestrielle de droit européen 2000, 623.
- Sképsis epineómenes apó ty syntagmatiké theoría, in: D. Tsatsos/X. Kontiadis (Hrsg.), E Europaike Enthse. Meta te Syntheke Toy Amstertam, 2000, S. 58-73.
- zusammen mit Franz C. Mayer und Stephan Wernicke: Renewing the European Social Contract. The Challenge of Institutional Reform and Enlargement in the Light of Multilevel Constitutionalism, in: M. Andenas u.a. (Hrsg.), Can Europe Have a Constitution? King's College London, February 2000, i.E..

Dr. Frank Hoffmeister

- Grundrechtsschutz, in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.), Europa von A-Z, 7. Aufl., Bonn 2000, 238-241.
- OVG Mecklenburg-Vorpommern v. 28.5.1999: Verfristeter Widerspruch gegen gemeinschaftsrechtswidrigen Verwaltungsakt - Ende der Emott'schen Fristenhemmung, in: NJ 2000, 105-106.
- EGMR v. 9.11.1999, Kein Verstoß gegen EMRK durch Rücknahme der Zulassung eines ehem. DDR-Strafrichters zur Anwaltschaft bei erfolgter Einzelfallprüfung der Verhältnismäßigkeit, NJ 2000, 333-334.
- Art. 10 EMRK in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte 1994-1999, EuGRZ 2000, 358-369.



Michel Barnier, Mitglied der EU-Kommission, im Gespräch mit Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Besprechung des Buches von Theo Öhlinger, Verfassungsfragen einer Mitgliedschaft zur Europäischen Union, DVBl. 2000, 1296-1297.
- Besprechung des Buches von Frank Schorkopf, Homogenität in der Europäischen Union, EuR 2001, i.E..

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Kompetenzüberschreitung und Letztentscheidung. Das Maastricht-Urteil des Bundesverfassungsgerichts und die Letztentscheidung über Ultra-vires-Akte in Mehrebenensystemen. Eine rechtsvergleichende Betrachtung von Konflikten zwischen Gerichten am Beispiel der EU und der USA, 2000, 425 S..
- Europe and the Internet. The Old World and the New Medium, European Journal of International Law 11 (2000), 145, auch erschienen als: Europe and the Internet. Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht Working Paper 3/00 (2000) <http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/papers/whipapers200/index.htm>.
- Grundrechtsschutz gegen europäische Rechtsakte durch das BVerfG. Zur Verfassungsmäßigkeit der Bananenmarktordnung, EuZW 2000, 685.

- zusammen mit Ingolf Pernice: De la constitution composée de l'Europe, Revue trimestrielle de droit européen 2000, 623.
- zusammen mit Ingolf Pernice und Stephan Wernicke: Renewing the European Social Contract. The Challenge of Institutional Reform and Enlargement in the Light of Multilevel Constitutionalism, in: M. Andenas u.a. (Hrsg.), Can Europe Have a Constitution? King's College London, February 2000, i.E..
- Buchbesprechung: Selmer, Die Gewährleistung der unabdingbaren Grundrechtsstandards durch den EuGH, NJW 2000, 3119.
- zusammen mit Reimer v. Borries und Stephan Wernicke: FIDE Kongress in Helsinki 2000, DVBl 2000, 1509.

Marc-Oliver Pahl

- zusammen mit Ingolf Pernice: Proposals for the reform of the European Union, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), Europäische Verfassung, Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Festschrift für Wolfgang Ullmann, März 2000, S. 9 ff..
- „Devolution“ und Europa - Die neuen Regelungen zur Mitwirkung der Regionen des Vereinigten Königreichs in EU-Angelegenheiten -, integration, Heft 3/2000, Oktober 2000.
- Das Vereinigte Königreich - Der Fortgang des Devolution-Prozesses und die Mitwirkung der Regionalinstitutionen im Bereich der Europäischen Union, in: Europäisches Zentrum für Föderalismusforschung Tübingen (Hrsg.), Jahrbuch des Föderalismus 2001, i.E..

Dr. Matthias Rossi

- Das Diskriminierungsverbot nach Art. 12 EGV, EuR 2000, 197-217.

Daniel Thym

- Die Begründung einer europäischen Verteidigungspolitik: Anforderungen des europäischen und des deutschen Verfassungsrechts, DVBl. 2000, S. 676-682.
- Umweltschutz in den Verfassungen der EU-Mitgliedstaaten, NuR 2000, S. 557-564.
- Europaabgeordnete gegen Europaparlament - der erste Akt des Streits um OLAF, Europarecht Heft 6/2000, i.E..

Dr. Stephan Wernicke

- Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht - Strukturen und Kategorien der Pflichtenstellungen Privater aus dem primären Gemeinschaftsrecht unter besonderer Berücksichtigung der Privatisierungsfolgen, Diss. 2000, i.E..
- zusammen mit Christian Zacker, Examinatorium Europarecht, 2. Auflage, Köln 2000.
- zusammen mit Ingolf Pernice und Franz C. Mayer: Renewing the European Social Contract. The Challenge of Institutional Reform and Enlargement in the Light of Multilevel Constitutionalism, in: M. Andenas u.a. (Hrsg.), Can Europe Have a Constitution? King's College London, February 2000, i.E..
- zusammen mit Reimer v. Borries und Franz C. Mayer: Diskussionsbericht: FIDE Kongress in Helsinki 2000, DVBl 2000, 1509.
- zusammen mit Christian Zacker: Prawo Europejskie w pytaniach i odpowiedziach, Warschau 2000.

Berichte zu den FCE- und HRE-Veranstaltungen

- *Plädoyer für eine Europasteuer - EU-Kommissarin Schreyer am WHI*, Bericht zum FCE 1/00, Januar 2000, www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/fce/fce100/fce100-bericht.htm (Marc-Oliver Pahl/Dorothea Topf).
- *Ehemaliger deutscher EU-Botschafter am Walter-Hallstein-Institut*, Bericht zum FCE 3/00, Februar 2000, <http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/fce/fce300/fce300-bericht.htm> (Daniel Thym).
- *Defizite in der deutschen Präsenz in Brüssel*, Bericht zum FCE 5/00, Juli 2000, www.whi-berlin.de/bericht-oppermann.htm (Marc-Oliver Pahl).
- *Umfassende Demokratisierung der EU gefordert*, Bericht zum FCE 6/00, Juli 2000, www.whi-berlin.de/bericht-voggenhuber.htm (Marc-Oliver Pahl).
- *Neubestimmung des Kooperationsverhältnisses zwischen EuGH und Bundesverfassungsgericht*, Bericht zum FCE 7/00, Juli 2000, www.whi-berlin.de/bericht-limbach.htm (Marc-Oliver Pahl).
- *Die Grundrechte-Charta - eine Erfolgsgeschichte*, Bericht zum FCE 8/00, Oktober 2000, www.whi-berlin.de/bericht-gmelin.htm (Edgar Lenski).
- *Gute Aussichten für Nizza?*, Bericht zum FCE 9/00, Oktober 2000, www.whi-berlin.de/bericht-pleuger.htm (Edgar Lenski).
- *Ein Europa der Regionen*, Bericht zum FCE 10/00, Dezember 2000, www.whi-berlin.de/bericht-biedenkopf.htm (Edgar Lenski).
- *Dialog über EU-Reformen mit EU-Kommissar Barnier an der Humboldt-Universität zu Berlin*, Bericht zum FCE Spezial 1/00, Februar 2000, <http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/fce/fcespez/barnier.htm> (Dr. Frank Hoffmeister).
- *Joschka Fischer entwickelt an der HU das Leitbild einer Europäischen Föderation*, Bericht zum FCE Spezial 2/00, Mai 2000, www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/fce/fcespez2/fcespez2-bericht.htm (Marc-Oliver Pahl).
- *Die etwas andere Vision der britischen Konservativen von der Zukunft der EU*, Bericht zum FCE Spezial 3/00, Juni 2000, www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/fce/fcespez3/fcespez3-bericht.htm (Marc-Oliver Pahl).
- *Bürgerliche Öffentlichkeit an der Humboldt-Universität*, Bericht zum FCE Spezial 4/00, Juni 2000, www.whi-berlin.de/bericht-pernice.htm (Daniel Thym).
- *Eine gemeinsame Kultur des Rechts und Wirtschaftens - kein christliches Europa*, Bericht zur Eröffnung der Humboldt-Reden zu Europa, November 2000, <http://www.rewi.hu-berlin.de/WHI/deutsch/hre/hre1/bericht.htm> (Edgar Lenski).



Die Gesprächsrunde der „Werkstatt Europa“ im Oktober: Verschiedene Fachleute aus Ministerien, der EU-Kommission, den Ländern und des Walter Hallstein-Instituts tagen in den Räumlichkeiten der Landesvertretung Sachsen in Berlin. Die Veranstaltung wurde zusammen mit dem Tönissteiner Kreis initiiert.

11. Kontakt

Sekretariat des Walter Hallstein-Instituts

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Ingolf Pernice
geschäftsführender Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3440
Fax: 2093-3449

Raum 3.23
Bebelplatz 1
Sekretärin: Frau Müller

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Michael Kloepfer
Co-Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3331
Fax: 2093-3438

Raum 3.09
Unter den Linden 9
Sekretärin: Frau Starke

Postanschrift:

Besucheranschrift:

email-Adresse des Walter Hallstein Instituts:

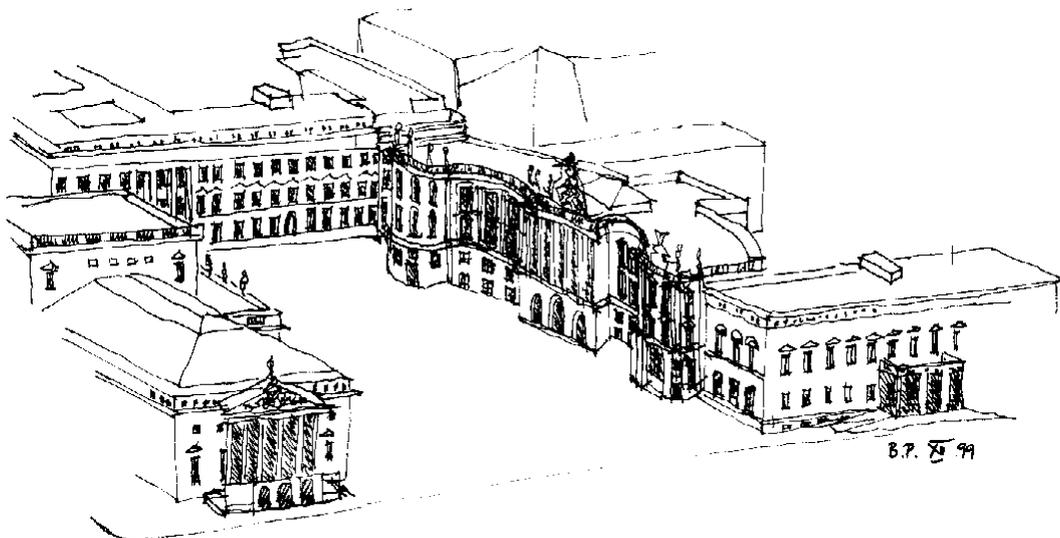
sekretariat@whi-berlin.de

Homepage des Walter Hallstein Instituts:

www.whi-berlin.de

Spendenkonto:

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,
Kontonummer: 0601500



Impressum

Herausgeber:
V.i.S.d.P.:
Druck:
Layout:

Das Walter Hallstein-Institut
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin
Ulrich Jürgensen